



**Schwere Verletzung:**

Johannes Fedderke (hier bei der Erstbehandlung am Rande des Germania-Spieles gegen den SV Soltau am Sonntagabend) hat sich einen Kreuzbandriss zugezogen.

## Germania geschockt: Fedderkes Kreuzbandriss

Soltau-Hit: „Rasender Robert“ aus Polen zurück?

In die Vorfreude auf den großen Bezirkspokal-Schlager in der 2. Runde gegen Landesligist MTV Soltau am morgigen Mittwoch (19 Uhr Grünenthalstadion) mischte sich gestern bei Germania Walsrode tiefe Betroffenheit, als die bittere Nachricht von Johannes Fedderke durchdrang: Die Knieverletzung, mit der der junge Mittelfeldspieler am Sonntagabend gegen den SV Soltau nach nur zehn Minuten ausgetauscht werden musste, hat sich als Kreuzbandriss herausgestellt. Für Germanias großen Pechvogel, der gerade erst von einer Sprunggelenk-OP genesen war, ist auch die neue Saison damit beendet, noch ehe sie überhaupt angefangen hat.

**Walsrode/Soltau (tk).** „Wir sind alle niedergeschlagen, es tut mir so leid für Johannes, ein echtes Drama“, bekundete Germania-Trainer Bernd Joachim gestern sein Mitgefühl, „ich bin nur froh, dass er charakterlich so gefestigt und so ein positiver Typ ist.“

Um keine weiteren längerfristigen Ausfälle zu riskieren, will Joachim möglichst auch den leicht angeschlagenen Verteidiger Florian Wolff gegen den MTV Sol-

tau schonen, der eigentlich schon am Sonntag gegen den SV Soltau auf der Bank bleiben sollte, nach Fedderkes frühem Verletzungs-Aus dann aber doch einspringen musste.

Die Vorfreude auf den Lokalschlager gegen die derzeitige absolute Nummer eins des Kreises, den alten Rivalen MTV Soltau, ist dennoch groß bei den Walsrodern: „Das ist ein absolutes Bonbon für die Mannschaft und ein Super-Test für die neue Saison“, strahlt Trainer Bernd Joachim. Wegen des besonderen Knüllers hat der Teamchef gestern auch gleich Kontakt mit Top-Neuzugang Robert Kazmierczak aufgenommen, der Germania vergangene Woche in der Bezirkspokal-Qualifikation beim SV Schwarmstedt noch mit zwei Toren in die nächste Runde geschossen hatte, danach aber erst mal auf Heimaturlaub nach Polen gedüst war. Nun will der ballgewandte „rasende Robert“ versuchen, am Mittwoch zum Spiel zurück zu rauschen. „Aber das soll kein Stress werden“, betont Joachim, der den neuen Hoffnungsträger notfalls auch erst für die zweite Halbzeit einplanen will.

# Warneckes bittere Bodenlandung

DM-Frust: Speerwerferin hadert mit Abwurf-Winkel und verpasst Endrunde knapp

Ihren Speer stieß sie hoch hinaus – doch der erwartungsvolle Auftritt bei der Deutschen Leichtathletik-Jugendmeisterschaft in Rostock endete für Berit Warnecke mit einer harten Bodenlandung. Mit nur 39,20 Metern blieb das Toptalent aus Walsrode weit hinter ihren Möglichkeiten und auch den persönlichen Erwartungen zurück und verpasste damit auch den angestrebten Einzug in die Endrunde – und das auch noch bitter knapp.

**Walsrode/Rostock (tk).** „Natürlich bin ich schon ein bisschen enttäuscht“, räumte die 17-Jährige nach ihrem unbefriedigenden Auftritt in der U20 ein. Nach einer insgesamt bislang durch Verletzungspech und Beschwerden durchkreuzten Saison hatte Berit Warnecke den Auftritt bei ihrer ersten großen Meisterschaft in diesem Jahr als neuen Motivationsschub gesehen, hatte sich eigens noch eine Woche unter der Obhut des Bundestrainers in Leverkusen auf den Saisonhöhepunkt vorbereitet. „Ich habe mich auch topfit gefühlt“, betont die junge Walsroderin, die noch zum jüngeren Jahrgang der U20 zählt. Doch dafür haderte Warnecke ständig mit ihrem zu hoch angesetzten Abwurf-Winkel: Ihr Speer schoss steil – zu steil – in den Himmel, und dadurch fehlte es an der nötigen Weite.

Dabei lobte der Bundestrainer sogar ihre verbesserte Technik, stellte aber auch gleich fest, was Berit Warnecke diese Saison einfach fehlt: die Wettkampfpraxis. „Es fehlen die Automatismen beim Abwurf“, spürte auch die Fachgymnastin das entscheidende Handicap. Während sie vor einem Jahr noch mit einem Super-Wurf von 51,18 Meter eine Jahresbestleistung für ihren Jahrgang herausgeschossen hatte, ächtzte der Wettkampf diesmal vor sich hin.



**Höhenflug der anderen Art:** Nach der verpatzten Jugend-DM in einer insgesamt verkorksten Saison ist Berit Warnecke (Foto) erst einmal mit ihrer Mutter in den Urlaub nach Mallorca geflogen.

Nur im ersten Durchgang deutete einiges noch auf eine bessere Weite hin, als der Speer bei etwa 45 Metern landete – der Versuch jedoch ungültig war, weil Warnecke übergetreten war. In den weiteren zwei Versuchen ging dann nicht mehr viel. Besonderes Pech: Bereits 42 Meter hätten Berit Warnecke diesmal in Rostock gereicht zum Einzug in die Endrunde, wo sie dann vielleicht doch noch den einen oder anderen besseren Versuch

hätte herauskitzeln können. So aber fehlten ganze 80 Zentimeter zum weiteren Vorstoß in die Runde der letzten acht – und die 17-Jährige vom TV Jahn Walsrode und der LG Falingbostel musste sich mit dem undankbaren 9. Platz begnügen.

Berit Warnecke versucht den Rückschlag dennoch gelassen zu nehmen: Sie freut sich jetzt auf die letzten zwei Ferienwochen und ist mit ihrer Mutter für eine Woche nach Mallorca

geflogen. Danach will sie das Training wieder aufnehmen, um sich auf die Norddeutschen Meisterschaften vorzubereiten, die am 11. August in Hannover stattfinden. Obwohl es auch da vom Timing her für sie eng wird, denn am Abend des selben Tages will sie mit ihrer Klasse zu einer Studienreise nach London aufbrechen und kann im Wettkampf nur starten, wenn der bis dahin beendet ist – aber noch ist Warnecke zuversichtlich.

Surf doch mal rein: [www.wz-net.de](http://www.wz-net.de)

## Merrit Otremba zweifache Landesmeisterin im Westernreiten

Grethem-Büchtenerin in Westfalen trotz brütender Hitze erfolgreich

**Grethem/Büchten.** Drei Tage lang fand die EWU-Landesmeisterschaft Westfalen in Bergkamen auf der Sunray Ranch statt, wo Merrit Otremba aus Grethem-Büchten ihr Können zeigte.

An dem heißen Wochenende mit Temperaturen bis 34 Grad kämpften die Teilnehmer in verschiedenen Westernreitdisziplinen um die Landesmeister-Titel. Merrit Otremba konnte mit ihrer Stute „Shiny In The Dark“ gleich zwei Titel erlangen. Am Freitag siegte sie in der Klasse „Jungpferde Basis der 4-Jährigen“ und wurde Landesmeisterin. Am Sonntagabend siegte sie mit Vorsprung in der Disziplin „Jungpferde Reining der 4-Jährigen“ und konnte noch einmal den Titel Landesmeisterin für sich gewinnen. Das harmonische Paar erhielt die Siegerschleifen, Pokale und Siegerscherpen. „Shiny ist mutig und leistungsbereit, ich freue mich auf die anstehende Landesmeisterschaft in Niedersachsen!“ blickt Merrit Otremba schon voraus



„Mutig und leistungsbereit“: Merrit Otremba hält große Stücke auf ihre Stute „Shiny In The Dark“ (Foto), mit der sie in Westfalen zwei Titel holte und schon erwartungsvoll auf die hiesige Landesmeisterschaft blickt.

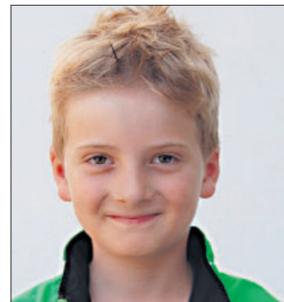
auf die hiesige Landesmeisterschaft, die vom 9. bis 11. August auf Barbers Home in Eltze

ausgetragen wird: Dort geht das Ehepaar Otremba wieder gemeinsam auf Titeljagd.



### Vize-Landesmeister mit Lichtpunktgewehr

Die **Jugendschießgruppe des Schützenvereins Kolonie Cordingen-Hünzingen (Foto oben)** hat an den Landesmeisterschaften in Hannover mit dem Lichtpunktgewehr teilgenommen und tolle Erfolge erzielt. Mit der Mannschaft Luisa Marie Kewitz, Sophia Mein und Tim Standtke konnte ein zweiter Platz errungen werden mit 511,2 Ring. Bei den Einzelwertungen errang **Tim Standtke (Foto rechts)** in seiner Klasse den zweiten Platz. Und Luisa-Marie Kewitz konnte in Ihrer Klasse mit einem hervorragenden vierten Platz glän-



zen. Sophie Mein belegte in ihrer Klasse Platz elf.

### Beachvolleyball und Beachparty in Rethem

**Rethem.** Am Sonnabend, 17. August steigt zum elften Mal das Rethemer Beachvolleyball-Turnier. Auch in diesem Jahr ist das Interesse wieder sehr groß, 13 Mannschaften haben sich bereits verbindlich angemeldet. Weitere Zusagen sind allerdings noch möglich, da für die Organisatoren ein Teilnehmerfeld mit 16 Teams ideal wäre. Wer noch mitspielen möchte, der kann sich über die Rethemer Homepage [www.svvrethem.de](http://www.svvrethem.de) jederzeit noch anmelden. Gespielt wird auf Zeit, eine Mannschaft besteht aus vier Spielern oder Spielerinnen, erwünscht sind Mixed-Mannschaften.

Auch in diesem Jahr wird die Regelauslegung wieder sehr großzügig gehandhabt. Es wird nicht streng nach den offiziellen Regeln gespielt. Das Turnier beginnt morgens um 10 Uhr und soll gegen 18 Uhr beendet sein. Zwei Spielfelder stehen zur Verfügung. Auch für Getränke und Speisen für Aktive und Zuschauer ist den ganzen Tag über gesorgt. Im Anschluss an das Turnier findet eine stimmungsvolle Beachparty mit heißen Rhythmen von einem DJ statt.